

Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung

Beitrag von „Moebius“ vom 10. August 2013 07:53

Zitat von alias

Als bei uns der Verdacht aufkam, dass einige Schüler Videos aus der Sportkabine aufgenommen hatten, haben wir zunächst gegenüber den Schülern nicht reagiert, sondern diesen Kommissar der Polizeidirektion informiert und eingeladen.

Er kam dann (in Uniform - mit Waffe) in die Schule und die im Verdacht stehenden Schüler wurden in ein Klassenzimmer gebeten. Der Kommissar informierte über missbräuchliche Handynutzung und bat um Herausgabe der Handys. Er ließ sich von den Schülern erläutern, wie er den Datenspeicher abrufen kann. Schüler, die sich weigern wollten, wurden knapp über die Konsequenzen bezügl. "Widerstand gegen die Staatsgewalt" aufgeklärt und das war's dann schon.

Es wurden auf den Handys einige Pornos entdeckt, die Schüler darüber informiert, dass sie diese zwar zum Privatgebrauch besitzen dürften (was zu hochroten Köpfen führte), beim Zeigen gegenüber Mitschülern das Handy jedoch eingezogen und ein Strafverfahren eröffnet würde. Filme zu Aufnahmen im Sport wurden nicht gefunden.

Aber seit eineinhalb Jahren ist Friede im Schulhaus und die Schüler wissen, wie's läuft



Aha, ich fasse mal zusammen:

Ihr hattet den Verdacht, dass Schüler ihr Handy für eine Straftat benutzt haben (warum eigentlich?) darauf hin habt ihr in Zusammenarbeit mit einem Polizisten die Schüler derartig einschüchtern lassen, dass sie ihr Handy "freiwillig" herausgegeben haben (weil es vermutlich für mehr bei einem so unkonkreten Verdacht nicht gereicht hätte) und er hat diese durchsucht. Am Ende der Aktion ist dann rausgekommen, dass am ursprünglichen Vorwurf gar nichts dran war. (Auch mit den "Pornos" kann es nicht all zu weit her sein, denn jugendgefährdendes Material hätte der Polizist Jugendlichen wohl nicht wieder überlassen, also entweder war es nicht jugendgefährdend oder die Beschuldigten waren nicht mehr jugendlich) Direkte Konsequenzen hatte die Aktion für keinen Schüler (geht ja auch schlecht, wenn die gar nichts gemacht haben), aber der ganze Vorgang hat sich in der Schule herumgesprochen, so dass nun die Schüler Angst davor haben grundlos kriminalisiert zu werden, nur weil sie irgendwo in der Schule mal ihr Handy zücken, so dass diese das verständlicherweise vermeiden.

Eine angemessene Konsequenz auf so eine Aktion wäre eigentlich, sich bei den Schülern zu entschuldigen, froh zu sein, dass ihr keine Anzeige wegen Nötigung oder falscher Verdächtigung kassiert habe und ansonsten den Mantel des Schweigens darüber zu decken und nicht sich noch öffentlich dafür auf die Schulter zu klopfen. (Ich wiederhole mich: ich hoffe, dass hier nicht all zu viele nicht-Lehrer mitlesen). Aber du bist wohl dermaßen in deinem "Handys

<https://www.lehrerforen.de/thread/36720-handyverbot-an-schulen-pro-contra-und-umsetzung/?postID=320328#post320328>

sind böse und alles was irgendwie gegen Handy geht ist gut" Film gefangen, dass du offensichtlich selbst so einen peinlichen, rechtsmissbräuchlichen und offensichtlich völlig grundlosen Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von Schülern noch für eine tolle Sache hältst, nur weil er irgendwie die Handys zum Ziel hatte.